

Liebe Forumnutzer und Mitleser,

nachdem ich mich in den letzten Jahren hier ausgiebig schlau lesen konnte und zwischenzeitlich verschiedene Favoriten für die Behandlung hatte, habe ich mich schlussendlich für die Prohairclinic entschieden. Ganz allgemein kann ich mich dem Bericht von gfw1989 sehr gut anschließen was Ablauf, Organisation etc. angeht.

<https://www.alopezie.de/foren/transplant/index.php?t=msg&th=12298&start=0&>

Zu Mir: Ich bin 29 Jahre alt und nehme aktuell keine Medikamente gegen den Haarausfall. Starke Geheimratsecken seit der Pubertätszeit die eigentlich stets ziemlich konstant geblieben. In den letzten Jahren dünnen leider die Oberkopfhare bzw Tonsurbereich ganz ganz langsam aus.

Zur Kommunikation im Vorfeld: Dazu muss ich wirklich ein großes Kompliment machen. Die Kommunikation mit Bart per Mail war Top! Er hat alle meine (vielen) Frage Mails immer sehr höflich, ausführlich und super schnell beantwortet.

Behandlung: Nach Einschätzung anhand meiner zugesandten Fotos waren 2000 Grafts FUE vereinbart für Haarlinie/Geheimratsecken.

Vor Op: Ich traf um 8 Uhr am Behandlungsort ein und wurde dort freundlich von Bart für das Vorgespräch in Empfang genommen. Hierbei ging es vor allem um Vorerkrankungen, Medikamente usw. und ich bekam ein Schmerzmittel. Im Anschluss lernte ich die ebenfalls sehr nette Sabine kennen, die bei mir die Haarlinie einzeichnete und Fotos machte. Auch wenn ich im Nachhinein glaub ich durchaus zufrieden bin und deren Erfahrung und Expertise vertraue, muss ich sagen ging mir dies ein wenig schnell. Ich wünschte mir eine nicht zu konservative Haarlinie und war mir daher etwas unsicher welche Höhe/Tiefe jetzt richtig für mich ist. Da hätte ich mir ein bisschen mehr Kommunikation, Informationen, eventuelle Varianten gewünscht, warum, wieso etc. Sabine die Linie so gewählt hat.

Entnahme/Einsetzen: Dies lief nach dem üblichen FUE Schema ab. Zuerst Betäubung des Hinterkopfes die von Dr Anthone durchgeführt wurde, dann Entnahme der Grafts am Hinterkopf und abschließend das Einsetzen am Vorderkopf. Hierzu kann ich sagen dass ich lediglich beim Betäubungsvorgang zweimal ein minimales Pieksen verspürte, ansonsten während der kompletten Prozedur wirklich keinerlei unangenehme Empfindungen hatte, sodass ich sogar während der Behandlung mehrfach eingeschlafen bin. Der Ablauf war für mich daher vollkommen zufriedenstellend, da ich zu keinem Zeitpunkt Schmerzen oder ähnliches hatte und mich die ganze Zeit über wohl gefühlt habe.

Danach: Nach der Behandlung wurden nochmal Fotos gemacht und Sabine führte mit mir ein ausführliches und informatives Gespräch über die Nachbehandlung für die Tage nach der Op. Dafür erhielt ich auch ein Set bestehend aus einer Sprühlotion, einem Spezialshampoo, Schmerzmitteln, einem Nackenkissen, medizinische Unterlagen für die Kopfkissen, sowie einer Anleitung zur Nachsorge, in der nochmal alles festgehalten war, was Sabine mir erzählt hatte.

Bis heute: Ich muss sagen, dass ich sehr zufrieden bin und mir alles doch etwas dramatischer und schlimmer vorgestellt habe. Gleich am Abend nach der Behandlung habe ich mich schon sehr gut gefühlt. Auch hatten wir meine HT mit einem Urlaub in Belgien kombiniert (Brüssel, Gent, Antwerpen, Mechelen) und ich war am nächsten Tag schon wieder auf Touri/Sightseeing Tour in Antwerpen. Negative oder Schlimme Reaktionen der anderen Leute, habe ich auch keine erlebt, sodass ich mich trotz meines speziellen After-op Looks wohl in der Öffentlichkeit gefühlt habe.

An den Tagen 2-4 post op war mein Gesicht minimal im Stirn und Augenbereich geschwollen, aber wirklich kaum merklich und für Außenstehende auch nicht ersichtlich.

An den Tagen 5-8 post op verspürte ich im Entnahmbereich zum Abend hin stets einen Juckreiz und ein etwas unangenehmes Ziehen, was sich aber mit den erhaltenen Schmerzmitteln gut bekämpfen ließ.

Stand Heute fühlt sich alles sehr gut an. Ich habe keinerlei Taubheits oder Überempfindlichkeitsgefühle. Im Donorbereich ist meiner Meinung nach kaum noch etwas vom Eingriff zu erkennen und vorne sind halt noch die üblichen Rötungen, die aber auch schon merklich weniger geworden sind.

Nun heißt es für mich abwarten. Ich bin schon sehr gespannt wie sich das ganze so entwickelt und wie mein Ergebnis final wird.

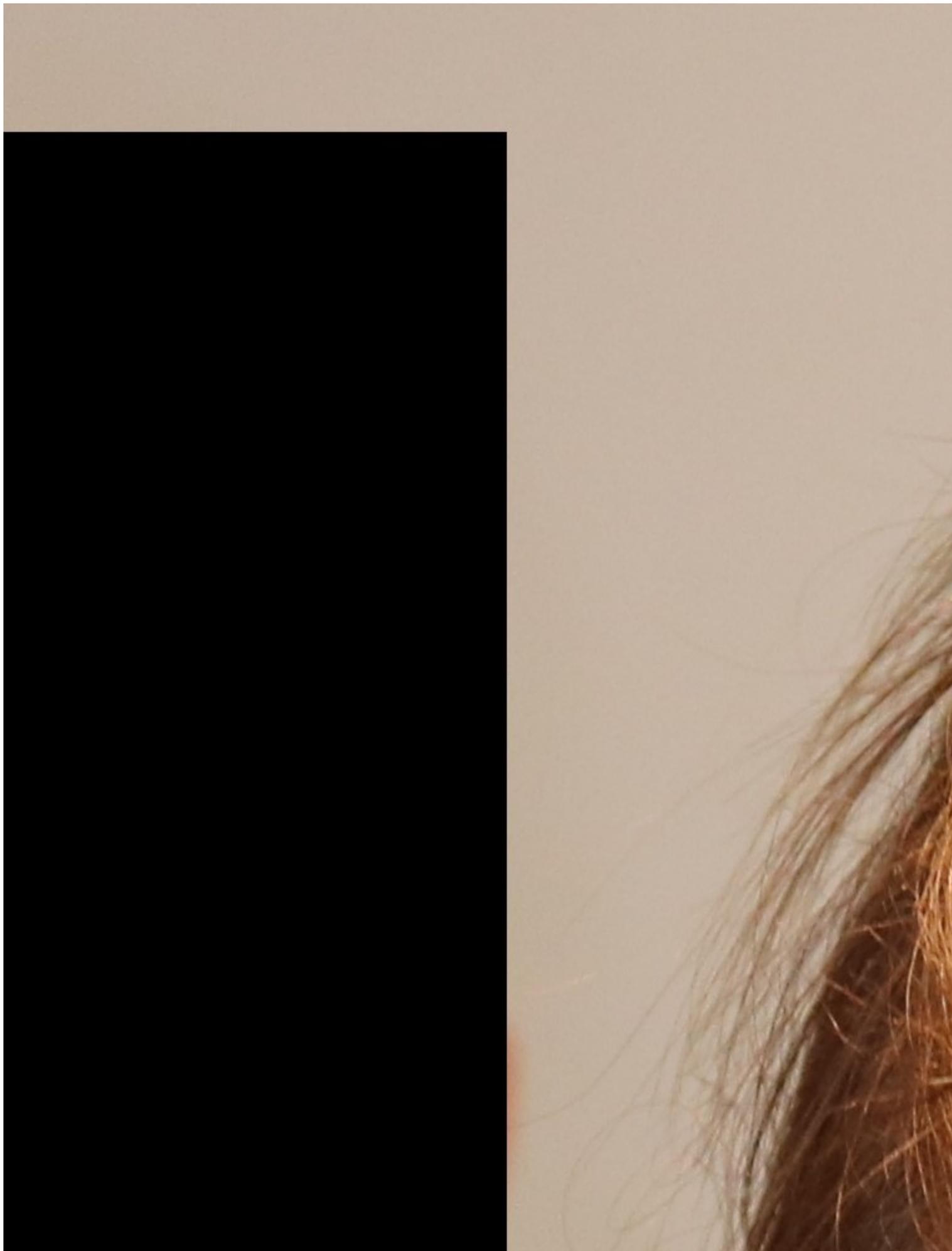
Bis zum heutigen Tag bin ich jedenfalls von der ersten Kontaktaufnahme mit der Prohairclinic bis heute sehr glücklich mit meiner HT und dem tollen, freundlichen Team sehr dankbar.

Ich würde mich über eure Einschätzungen, Meinungen und Ratschläge zu meiner HT beziehungsweise meinem Haarstatus freuen. Da der Prozess ja leider voranschreitet befasse ich mich gerade intensiver mit der medikamentösen Behandlung und überlege eventuell mit Minoxidil zu beginnen. Bei Finasterid bin ich aktuell sehr verunsichert denn gefühlt gibt es ebenso viele positive wie auch sehr negative Feedbacks sowohl von Ärzten, als auch Anwendern. Und auch wenn man sich vielleicht traut und nicht gleich merkliche schlimme Nebenwirkungen erfährt, bin ich mir allerdings nicht sicher ob ich es so toll finde bis an mein Lebensende derart krass in den Hormonhaushalt meines Körpers einzugreifen? Wäre da über Erfahrungen und Ratschläge durchaus dankbar, gern auch per PN.

Ich hoffe, dass mein Bericht dem Einen oder Anderen gefällt und weiterhilft.

File Attachments

1) [Vorher Front 2.jpg](#), downloaded 694 times



2) [Vorher Hinten 2.jpg](#), downloaded 453 times

